

## **Luther 1523: Das Wort sie sollen lassen stahn!**

*Im Oktober begibt sich in der Reihe „Luther 1523“ der LutherMuseen in Wittenberg ein Vortrag auf Spurensuche für die Gründe von Martin Luthers Judenfeindschaft.*

Lutherhaus  
Melanchthonhaus  
Luthers Geburtshaus  
Luthers Sterbehaus  
Luthers Elternhaus

[www.luthermuseen.de](http://www.luthermuseen.de)

### **Wittenberg, den 19. September 2023**

Am Dienstag, den 3. Oktober ist Prof. Dr. Matthias Morgenstern in der Reihe „Luther 1523“ bei den LutherMuseen in Wittenberg zu Gast. In seinem Vortrag unter dem Titel „Das Wort sie sollen lassen stahn!“ beleuchtet er Luthers Kabbala-Angst als Schlüssel zum Verständnis seiner Judenfeindschaft.

Als Martin Luther das Alte Testament aus dem Hebräischen ins Deutsche übersetzte, war er auf die Vorarbeit jüdischer Gelehrter angewiesen. Die Begegnung mit der jüdischen Bibelauslegung wurde für ihn aber zu einem verstörenden Erlebnis. Im Midrasch, der biblische Texte narrativ-fantasievoll auslegt, nahm er zum einen Lügengespinnste wahr. Zum anderen sah er in der jüdischen Fixiertheit auf die Buchstaben des hebräischen Alphabets Formen religiös verbotener „Zauberei“. Der leidenschaftlichste und obszönste Ausdruck seiner Judenfeindschaft erwuchs jedoch aus dem Versuch, diese beiden Gestalten der Kabbala – also der dichterischen Freiheit im Midrasch und dem magischen Buchstabenglauben – zu bannen. Luthers Judenfeindschaft erscheint dabei als dunkler Schatten seiner Fixiertheit auf das „Wort“.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung im Servicebüro der LutherMuseen wird gebeten, per Mail an [service@luthermuseen.de](mailto:service@luthermuseen.de) oder telefonisch unter 03491-4203 171.

**WER:** Prof. Dr. Matthias Morgenstern studierte Evangelische Theologie in Tübingen, Zürich und Bern bevor er einen zweijährigen Aufenthalt in Israel im Rahmen der „Aktion Sühnezeichen“ absolvierte. Im Anschluss widmete er sich dem Studium der Judaistik in Heidelberg und Berlin. Es folgte eine Anstellung als wissenschaftlicher Assistent für Altes Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Tübingen und als evangelischer Pfarrer in Vaihingen (Enz). Seit 1999 lehrt und forscht er am Institutum Judaicum der Universität Tübingen und publiziert unter anderem zu Martin Luthers Judenschriften.

**WANN:** Dienstag, den 3. Oktober 2023 um 18:30 Uhr

**WO:** Refektorium im Lutherhaus, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg